

unterschlagen werden. *Der große Basar* ist im Wesentlichen das Kapitel 16,5 im *Lied der Dunkelheit*. Ich schrieb die Erzählung vor der Veröffentlichung des Bands *Das Flüstern der Nacht*, als Brücke zwischen diesen beiden doch sehr unterschiedlichen Romanen. Obendrein wollte ich die Grundlagen schaffen, um den Konflikt zwischen Arlen und Jardir verständlicher zu machen, die ja schließlich aus sehr verschiedenen Welten stammen. Dem Leser einen tieferen Einblick in diese prägenden Milieus zu geben, erschien mir angebracht. *Der große Basar* ist eine spannende, actionreiche Episode, in der erzählt wird, wie Arlen in den Besitz der Karte kommt, die ihm den Weg zu der uralten Stadt Anochs Sonne weist.

Die Novelle *Brayans Gold* spielt zu einem noch früheren Zeitpunkt. Sie handelt von Arlens erster eigenständiger Mission als Kurier. Allein auf sich gestellt transportiert er eine gefährliche Fracht hoch hinein ins Gebirge. Diese Geschichte erwuchs aus einem Kommentar, den Arlen in der Geschichte *Der Große Basar* fallen lässt. Die Bemerkung hatte beiläufig sein sollen, nebensächlich, aber das Bild der Schneedämonen und wie man sie sich vorstellen konnte, wollte mir nicht aus dem Kopf gehen, und bald ließ ich den armen Arlen in der Kälte des Hochgebirges mit den Zähnen klappern.

In den Bänden der Dämonensaga, wo Tag und Nacht häufig den Unterschied zwischen Leben und Tod ausmachen, ist

die Sonnenwende sowohl ein religiöser als auch ein weltlicher Feiertag. *Ein Feiertag in Tibbets Bach*, eine Kurzgeschichte aus Arlens früher Kindheit, spielt ein Jahr vor den Ereignissen, mit denen *Das Lied der Dunkelheit* beginnt. Sie diente dazu, die Erinnerung an ein paar Charaktere aufzufrischen, mit denen ich noch einiges vorhatte.

Das erste Kapitel der Novelle *Das Erbe des Kuriers*, »Ein Feuer, das brennt lichterloh«, sollte ursprünglich den Anfang meines dritten Romans, *Die Flammen der Dämmerung*, darstellen. Doch da die Geschichte des Knaben Dorn Damaj immer weiter an Umfang zunahm, wurde mir sehr schnell klar, dass sie viel mehr Raum einnehmen würde, als in einer Reihe

vorhanden war, in der es bereits von perspektivgebenden Charakteren nur so wimmelte. Das Kapitel wurde gestrichen, aber ich wusste, dass ich zu gegebener Zeit wieder darauf zurückgreifen würde.

Später erschien das Kapitel unter dem Titel *Mudboy* in Shawn Speakmans Benefiz-Anthologie *Unfettered*. Trotzdem war es immer noch lediglich ein kleiner Teil von Dorns Geschichte, die erst in *Das Erbe des Kuriers* in voller Länge erzählt wird. Sie spielt zu der Zeit, als die Krasianer Lakton einnehmen, wie in dem Band *Der Thron der Finsternis* geschildert wird. Insofern sind die Novelle und der Roman eng miteinander verknüpft.

*Selias Geheimnis* war der Gipfelpunkt der Pläne, die ich mir für die Charaktere

jener kleinen, isolierten Ansiedlung Tibbets Bach ausgedacht hatte. Jedes Jahr töten die Dämonen dort Menschen, und es ist einfach überlebensnotwendig, von jedem einzelnen Bewohner der Gemeinde zu verlangen, dass er früh heiratet und möglichst viele Kinder in die Welt setzt.

Selia, die Stadtsprecherin von Tibbets Bach, eine kinderlos gebliebene Witwe mittleren Alters, wurde von den Gemeindemitgliedern schließlich als »unfruchtbar« bezeichnet. Dieses Wort wurde nur im Flüsterton ausgesprochen und drückte Entsetzen, Mitleid und gelegentlich auch Spott aus. Doch im Lauf der Jahre, nachdem Selia sich immer wieder als Fels in der Brandung entpuppt hatte, wenn es in Tibbets Bach drunter und